



Hans-Josef Vogel
Regierungspräsident

„f³: fit for future: digital und nachhaltig mitmischen“

- Grußwort am 22. November 2019 in der Bezirksregierung Arnsberg -

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Frau Nienaber-Willaredt,

ich freue mich sehr, Sie alle hier bei uns in der Bezirksregierung Arnsberg zur KickOff-Veranstaltung unseres internationalen Schulprojekts **„f³: fit for future: digital und nachhaltig mitmischen“** begrüßen zu dürfen.

Es geht um die großen Themen im Kleinen, um die großen Themen in der Lebens- und Lernwelt unserer Schüler*innen:

- Schule und Digitalität, das ist weit mehr als Digitalisierung von Schule,
- nachhaltige Entwicklung als Unterrichtsthema an alten und neuen Lernorten sowie
- Globalisierung als internationale Zusammenarbeit von Schüler*innen sowie Schulen.

Große Themen, die unsere Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung sowie das politisch-administrative System grundlegend verändern. Wir sprechen von Transformation, von Umformung, Verwandlung. Der große Soziologe Ulrich Beck spricht von der *„Metamorphose der Welt“*, in der wir uns befinden. Wir erinnern uns an das Bild: Aus der Raupe wird ein Schmetterling. Damit der Raupe diese Umwandlung gelingt, ist jedes Körperteil des Schmetterlings bereits in der Raupe vorhanden und trotzdem muss die Raupe ihre eigenen Körperstrukturen zerstören, um zum Schmetterling zu werden. Viele Anstrengungen werden schon heute für eine zeitgemäße schulische

Bildung unternommen. Fehler werden gemacht. Es wird neu angefangen. Der Schmetterling wird sichtbar und erste bunte Schmetterlinge fliegen bereits.

Fünf neue „Gigabit-Geschäftsstellen“ in NRW – eine in unserem Regierungsbezirk – tun alles, um die notwendigen digitalen Infrastrukturen für unsere Schulen zu fördern. Stichwort: „Digitalpakt Schule“. Die Schulabteilung berät die Schulen für ihre digitalen Unterrichtsvorhaben. Dabei werden sie von Lehrer*innen unterstützt, die wir zu Medienberater*innen ausgebildet haben. Ausgehend von Schule und Unterricht werden die Initiativen in der Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ gebündelt, die Herr Dr. Werth leitet. Wir bringen in dieser Arbeitsgruppe alle zusammen, die mit dem Thema „Schule und Digitalität“ befasst sind.

Beim Thema nachhaltige Entwicklung geht es um die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die völkerrechtlich auch unser Land binden – und zwar auf allen staatlichen Ebenen. Die Sustainable Development Goals (SDGs) haben **alle** Staaten der Welt vereinbart und unterschrieben. Sie haben sich verpflichtet, diese Ziele bis 2030 zu erreichen. Deshalb sind sie auch Thema in Unterricht und Projekten unserer Schulen.

Wir werden erfolgreich sein, wenn wir die Kraft agiler Partnerschaften für Nachhaltigkeitsziele und Digitalität nutzen, wenn wir international zusammenarbeiten.

Unser schulformübergreifendes Innovationsprojekt „fit for future“ greift deshalb den Gedanken internationaler Zusammenarbeit auf. Ich freue mich über die Teilnahme unserer Partner*innen aus den Niederlanden, Polen und Estland. Da werden wir in Deutschland einiges neu lernen können.

Ich freue mich, dass folgende Schulen dabei sind:

Aus Deutschland:

- GGS Neulingschule aus Bochum,
- Lieselotte Rauner-Schule aus Bochum,
- Technische Berufliche Schule 1 aus Bochum,
- Börde-Berufskolleg aus Soest,
- Conrad von Soest Gymnasium aus Soest,
- Georgschule Soest aus Soest.

Aus Estland:

- Kadriorg Gymnasium aus Tallinn

Aus Polen:

- IL Liceum Okólnokształcące im Białystok

Aus den Niederlanden:

- Es werden zwei Schulen teilnehmen, die das private Forschungsinstitut für Berufsbildung und Arbeitsmarkt (KBA Nijmegen) benennen wird.

Also bereiten wir heute das Vorhaben gut vor, sodass wir unsere Kinder und Jugendlichen stark machen können, beide Welten zu gestalten: die digitale Welt und die reale Welt. Aktiv und kooperativ. Zu Hause und in Europa. Vor allem aber nachhaltig.

Schaffen wir unseren Kindern und Jugendlichen eine Bühne für ihre Projektergebnisse und geben wir ihnen dadurch Gehör in einer lauten, von organisierten Interessen beherrschten Welt, damit sie ihre Vorstellungen einbringen und handeln können.

Ich danke Ihnen allen, dass Sie sich für unser Projekt einsetzen und sich aktiv dafür einbringen. Wir lernen voneinander und miteinander. Ich danke allen beteiligten

Schulen und Schulleitungen aus Estland, Polen, den Niederlanden und aus unserem Regierungsbezirk. Ich danke „Wald und Holz“, der Naturschutzjugend und den Landschaftsverbänden für ihre Unterstützung. Ich bin froh, dass wir eine EU-Geschäftsstelle im Hause haben, die unsere Ziele durch Projektanträge nachhaltig unterstützt.

Ich wünsche allen viel Erfolg für dieses spannende, interessante und aufregende Projekt, das die bekannten funktionalen „Silos“ überwindet und damit ein Stück europäische Netzwerkarbeit erprobt.

Vielleicht gewinnen die klassischen Schulpartnerschaften ein neues Profil, das über den Schüler*innenaustausch hinausgreift, indem wir Gedanken, Ideen und Erfahrungen zur Digitalität, Europa und Nachhaltigkeit konkret austauschen und das; digital und nachhaltig; damit unsere Kinder und Jugendliche fit werden für die Zukunft, damit sie digital und nachhaltig und europäisch mitmischen können.